



Universitätsspital Basel (Kantonsspital) Sanierung Klinikum 1 und Neubau OP-Trakt

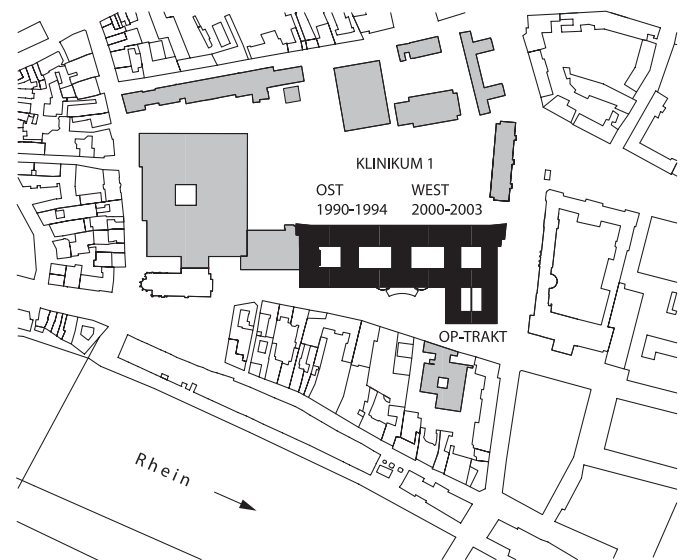
Standort Spitalstrasse 21
4031 Basel

Bauherrschaft Kanton Basel-Stadt, vertreten durch
Sanitätsdepartement und
Baudepartement Basel-Stadt
Hochbau- und Planungsamt

Gesamtleitung:
Werner Vetter
(Klinikum 1 Ost und West/OP-Trakt)

Projektleitung:
Urs Borner
(Klinikum 1 Ost)

Thomas Blanckarts
Ueli Leuenberger
(Klinikum 1 West/OP-Trakt)



Klinikum 1 Ost

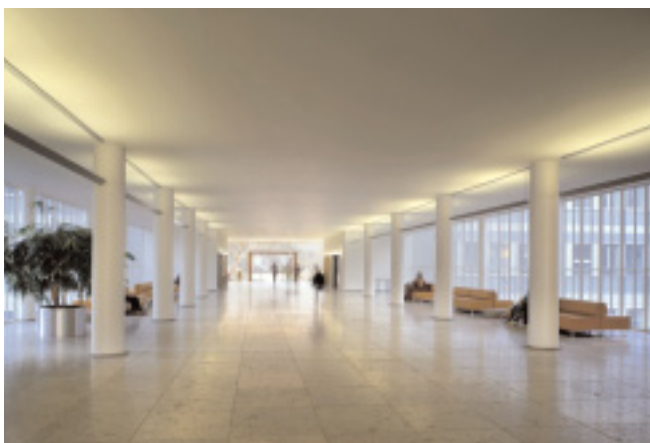
Architekt/en	Architektengemeinschaft Silvia Gmür, Dipl. Arch. ETH/BSA/SIA (Planung), Berger+Toffol, Arch. SIA (Bauleitung) mit Kurt Nussbaumer, Dipl. Arch. SIA und Suter+Suter AG, alle Basel Projektleiter Christoph Butscher	
Fachplaner/ Spezialisten	Bauingenieur	Walther Mory Maier AG, Basel
	HLK-Planung	Gruneko AG, Basel und Müller+Partner AG
	Sanitär-Planung	Bogenschütz AG, Basel
	Elektro-Planung	Instaprojekt AG und Scherler, Beratende Ing. AG, Basel
	Bauphysik	Ragonesi, Strobel und Partner AG, Luzern
	Beleuchtung	Erwin Egli, Basel
	Brandschutz	Gruner AG, Basel
	Medizintechnik	Suter+Suter AG
	Transportanlagen	FiA, Schaffhausen

Projektdaten	Planungsbeginn	April 1987
	Baubeginn	August 1990
	Bezug	Juli 1994
	Volumen SIA 116	113 000 m ³
	Geschossfläche GF brutto	28 032 m ²
	Nettogeschossfläche	ca. 26 000 m ²
	Hauptnutzfläche	12 981 m ²
	Gesamtinvestition (BKP 1–9)	99 000 000.–
	Fr./m ³ SIA (BKP 2+3)	858.–
	Zürcher Baukostenindex	
	1988 = 100	April 1994 112.7

Klinikum 1 West / OP-Trakt

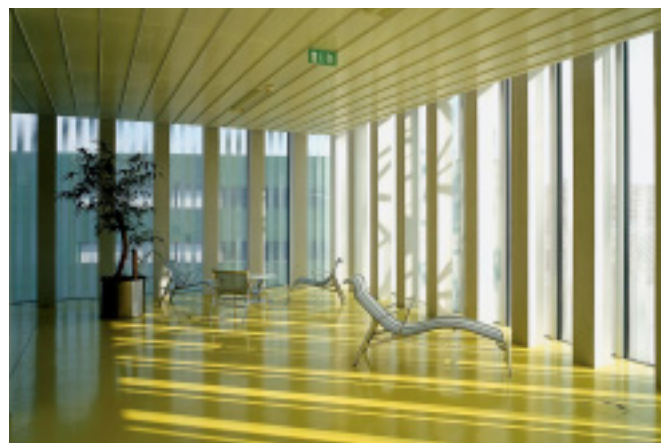
Generalplaner	Gesamtleitung und Planung Silvia Gmür – Livio Vacchini, Architekten, Basel Kosten/Ausschreibung Peter Stocker AG, Architekturbüro, Basel Gesamtleitung Haustechnik Dr. Eicher+Pauli AG, Basel Projektleiter Reto Gisiger	
Fachplaner/ Spezialisten	Bauingenieur	Walther Mory Maier AG, Basel
	HLK-Planung	ZPF Ingenieure AG, Basel Gruneko AG, Basel und Waldhauser Haustechnik AG, Münchenstein Stokar+Partner AG, Basel (Koordination)
	Sanitär-Planung	Bogenschütz AG, Basel
	Elektro-Planung	ADS HOBO AG, Basel Schwarz+Partner AG, Basel Willers Engineering AG, Rheinfelden
	Bauphysik	Ragonesi, Strobel und Partner AG, Luzern
	Beleuchtung	Erwin Egli, Basel
	Brandschutz	Gruner AG, Basel
	Medizintechnik	SMECO, Basel
	Transportanlagen	FiA, Schaffhausen

Generalunternehmer	Zschokke Generalunternehmung AG, Basel	
Projektdaten	Planungsbeginn	Februar 1994
	Baubeginn	Juni 2000
	Bezug	März 2003
	Volumen SIA 116	125 559 m ³
	Geschossfläche GF brutto	30 816 m ²
	Nettogeschossfläche	27 514 m ²
	Hauptnutzfläche	14 354 m ²
	Gesamtinvestition (BKP 1–9)	158 000 000.–
	Fr./m ³ SIA (BKP 2+3)	890.–
	Zürcher Baukostenindex	
	1988 = 100	April 2003 106.6



EINGANGSHALLE KLINIKUM 1

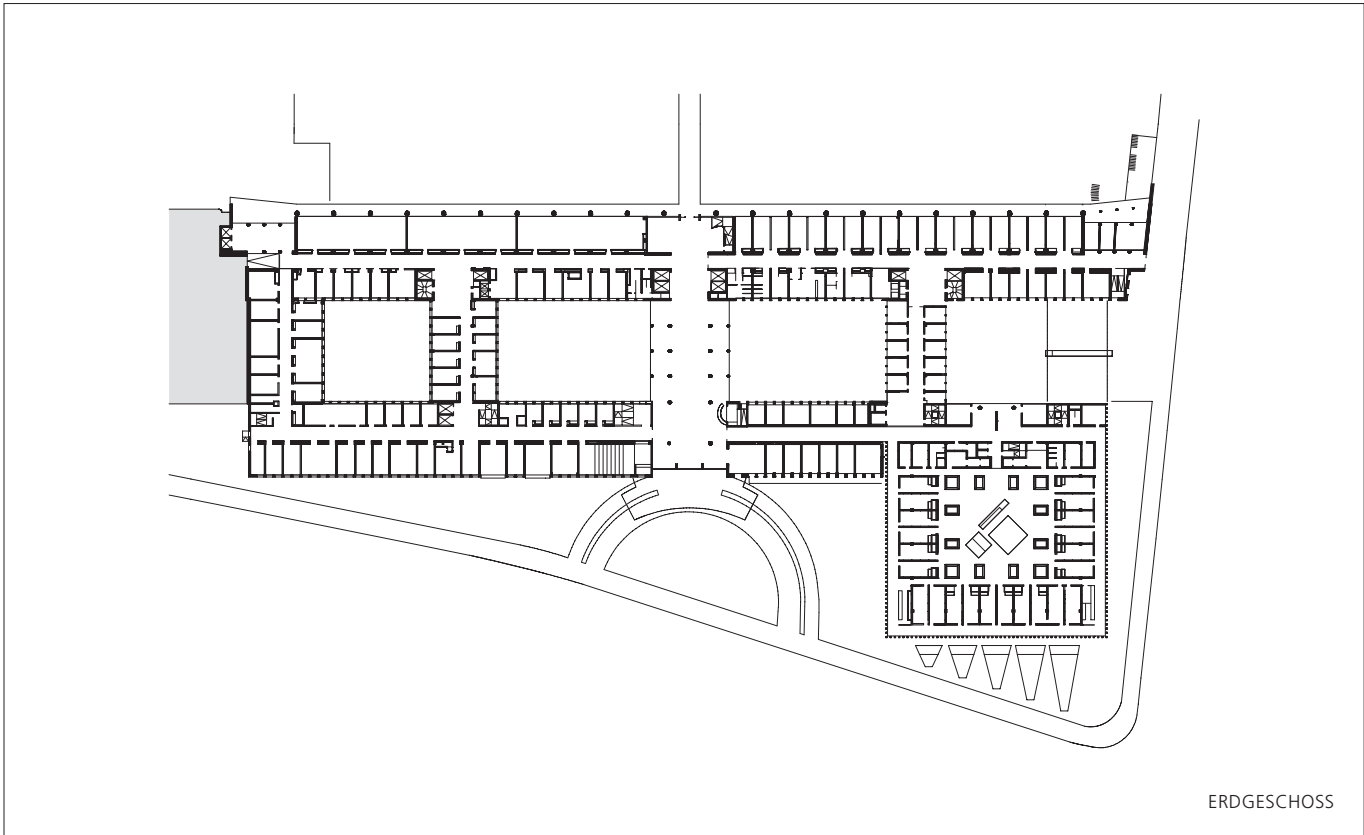
FOTO: MARGHERITA SPILUTTINI



AUFENTHALTSBEREICH DER GEBURTSABTEILUNG OP-TRAKT

FOTO: MARGHERITA SPILUTTINI

Universitätsspital Basel (Kantonsspital) Sanierung Klinikum 1 und Neubau OP-Trakt



Baufaufgabe Gesamtsanierung des Klinikum 1 Ost und West und Neubau eines OP-Traktes als Ersatz für die ehemalige Frauenklinik.

Raumprogramm **Klinikum 1 Ost und West:**

- 1. UG: Therapien
- EG: Orthopädie
- 1. OG: Tagesklinik
- 2.+3. OG: Mutter und Kind/
Wochenbettzimmer
- 4.-6. OG: Bettenstation
- 7. OG: Privatstation
- 8. OG: Therapien, Dachterrasse

Neubau OP-Trakt West:

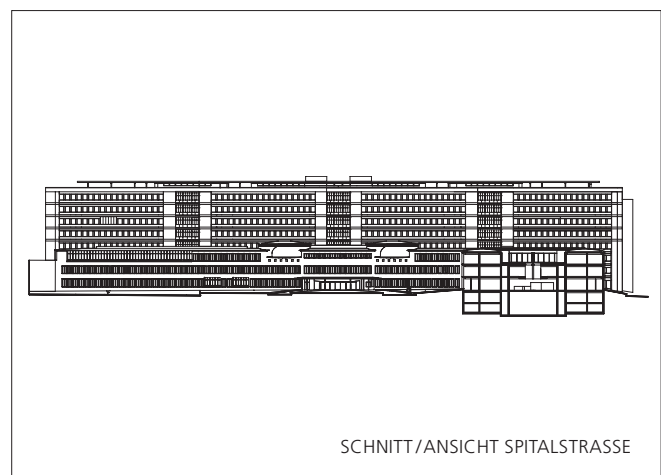
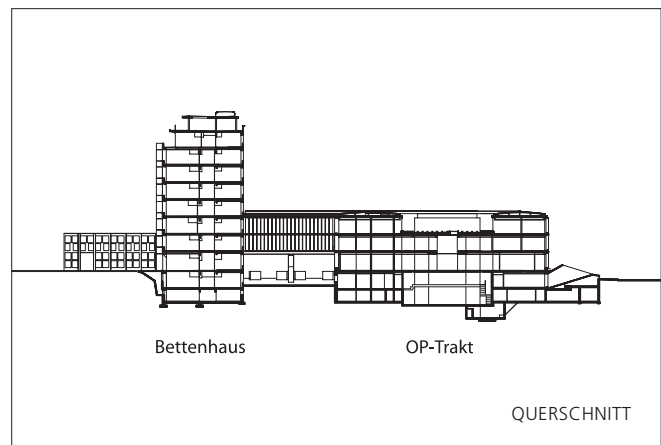
- 1.+ 2. UG: Technikzentrale, Garderoben,
Zentral-Sterilisation
- EG: Universitäts-Frauenklinik-/
Poliklinik
- 1. OG: Operationssäle mit Vorbereitungs-
und Aufwachzonen
- 2. OG: Geburtsabteilung/Neonatalogie
Dachgarten

Konstruktion **Klinikum 1 Ost und West:**

(Umbau-Bereich)
Beton-Massivbau, totaler Rückbau
auf Rohbau

Neubau OP-Trakt West:

Beton-Massivbau, Glasfassaden,
flachgeneigtes Satteldach
mit Blecheindeckung



Beschreibung **Klinikum 1 Ost und West:**

Der Abschluss der Bauarbeiten am Klinikum 1 West vollendet die Gesamtanierung des Klinikum 1. Das zwischen 1939–1945 durch die Architektengemeinschaft E. und P. Vischer, Hermann Baur sowie Bräuning, Leu, Dürig erbaute damalige Bürgerspital hat architektur-geschichtlich einen hohen Stellenwert. Ein wichtiges Ziel der Sanierung bildete daher auch den Erhalt des klaren Grundkonzeptes mit achtgeschossigem Bettenhaus und dreige-schossigem Untersuchungs- und Behand-lungstrakt.

Die Rohbaustruktur und die Fassade mit den Fenstern konnte bestehen bleiben. Bautech-nisch hingegen wurden nach fünfzig Jahren Betrieb die gesamten Installationen sowie Teile des Innenausbau erneuert. Die ehemaligen Sechsbettzimmer ohne sanitäre Installationen wurden in Zweierzimmer mit Dusche und Toiletten umgebaut, was unter Wahrung der bestehenden Struktur gelang. Auch auf den Erhalt der architektonischen Qualitäten wurde geachtet, wie der liebevolle Umgang mit den alten Fenstern zeigt, deren wie Blumenfenster ausgebildete Mittelteile erhalten wurden.

Neubau OP-Trakt West:

Der Erweiterungsbau für die Frauenklinik und die Operationssäle ersetzt den alten Küchen- und Personalfügel im Nordwesten des Unter-suchungstraktes.

Um das grosse Raumprogramm auf dem beschränkten Baugrundstück unterzubringen, wurde ein konzentrisches System gewählt, bestehend aus einem Aussenring entlang der Fenster, einem Zwischenring und dem Kern. Der Innenhof im Zentrum des Anbaus bestimmt die Disposition der Grundrisse über die fünf Geschosse: Technikzentrale, Zentral-sterilisation, Ambulatorium Frauenklinik, Ope-rationseinheit und Gebärabteilung.

In diesem Bau werden neue Typologien für die Funktions-Bereiche gesucht. Die Überzeu-gung, dass im Spital das natürliche Licht die Form der Raumorganisation bestimmen soll, wird zur tragenden Entwurfsidee. Im periphe-ren Erschliessungs-, Arbeits-, und Aufenthalts-bereich verbinden sich Struktur, Fassade und Licht zu einem raumbestimmenden Ganzen. Das Zentrum des Anbaus wird durch einen Licht-Körper von 5x5 Meter über 3 Geschos-se definiert; die einzelnen Grundrisse sind Variationen des quadratischen Grundrisses und dessen spezifischer Beziehung zum Licht. Die resultierenden Räume orientieren sich gleichermaßen nach innen und nach aussen und interpretieren dadurch ein weiteres Thema des Spitalbaus: Intimität und Gemein-schaft, Privatheit und Öffentlichkeit. (Ulrike Zophoniasson)



DACHGARTEN KLINIKUM 1 OST

FOTO: CHRISTIAN LICHTENBERG



NEUBAU OP-TRAKT

FOTO: LILLI KEHL



EMPFANG FRAUENKLINIK OP-TRAKT

FOTO: MARGHERITA SPILUTTINI